

ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00156 vom 24. März 2014

ZH Sozialversicherungsgericht, 2014-03-24, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/zh_sozialversicherungsgericht_UV.2013.00156

FR: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00156 du 24 mars 2014

IT: ZH_SOZIALVERSICHERUNGSGERICHT UV.2013.00156 del 24 marzo 2014

Erwägungen

E. 1.1

X.____, geboren 1971, arbeitete vom 1. November 2000 bis 31. März 2004 (letzter effektiver Arbeitstag: 23. April 2002) bei der Y.____ als Kadermitarbeiter und Sektorenleiter (Urk. 8/Z52) und war in dieser Eigenschaft bei der Zürich Versicherungs-Gesellschaft AG (nachfolgend: Zürich) gegen die Folgen von Unfällen versichert (Urk. 8/Z1). Am 23. April 2002 stürzte er mit seinem Motorrad in einer Kurve und prallte in die Leitplanke (Urk. 8/Z1). Dabei

erlitt er eine zweigradig offene distale

intraartikuläre

T rümmerfraktur des Femurs rechts (Urk. 8/ZM1, Urk. 8/ZM4). Die Erstversorgung erfolgte im Spital Z.____ (Urk. 8/ZM1). Am folgenden Tag wurde er ins A.____ verlegt und dort operiert (Urk. 8/ZM1, Urk. 8/ZM3). Im selben Spital erfolgte am 29. April 2002 eine offene Reposition und Fixation der Fraktur (Urk. 8/ZM2). Die Zürich trat auf den Schaden ein und gewährte Heilbehandlung und Taggeld.

Wegen Pseudarthrose wurde X.____ am

E. 1.2

Die Zürich gab bei der MEDAS E.____ das Gutachten vom 23. Juni 2009 (Urk. 8/ZM90.1-4) in Auftrag (Urk. 8/Z174). Gestützt auf dieses Gutachten

stellte sie mit Verfügung vom 3. Oktober 2012 die Heilbehandlungsleistungen per 29. Juni 2009 – wobei auf eine Rückforderung, der über diesen Zeitpunkt hinaus erbrachten Leistungen verzichtet wurde –

und die Taggelder per 30. September 2012 ein und sprach X.____ bei einem versicherten Verdienst von Fr. 74'728.10 sowie einem Invaliditätsgrad von 33 % ab

E. 6

. Januar 2003

erneut im A.____

operiert (Urk. 8/ZM19). Vom 16. April bis 27. Mai 2003 befand er sich zur stationären Rehabilitation in der B.____ (Urk. 8/ZM23). Am 1. Oktober 2003 wurde n

eine Pseudarthrosen-Resektion, Re-Osteosynthese und Spongiosaplastik vorgenommen (Urk. 8/ZM34,

Urk. 8/ZM37, Urk. 8/ZM42,

Urk. 8/ZM90.1 S. 24) .

Bei der Operation vom 31. Oktober 2005 wurde in der C.____ eine Kniearthroskopie und die Osteosynthesematerial-Entfernung Femur rechts durchgeführt (Urk. 8/ZM60, Urk. 8/ZM62). Ab März 2005 begab sich X.____

zur Behandlung ins Institut für Anästhesiologie des A.____ (Urk. 8/ZM67a).

Dr. med. D.____ , FMH Anästhesiologie, Oberärztin Institut für Anästhesiologie des A.____ , attestierte X.____

am 6. November 2006 eine 100%ige Arbeitsunfähigkeit für mittelschwere Arbeiten und eine ca. 80%ige Arbeitsunfähigkeit für leichte Arbeiten (Urk. 8/ZM72). Wegen Kopfschmerzen konsultierte der Ver sicherte am 7. Januar 2008 die Neurologische Klinik und Poliklinik des A.____ (Urk. 8/ZM87) .

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.